

Inhalt

Thomas W. Gaehtgens	7	Vorwort
Manuel Frey	11	Die Moral des Schenkens. Zum Bedeutungswandel des Begriffs »Mäzen« in der Bürgerlichen Gesellschaft
Jürgen Kocka	30	Bürger als Mäzene. Ein historisches Forschungsproblem
Sven Kuhrau	39	Der Kunstsammler als Mäzen. Sammeln und Stiften als Praxis der »kulturellen Elite« im wilhelminischen Berlin
Kai Michel	60	»Und nun kommen Sie auch gleich noch mit 'ner Urne. Oder ist es bloß 'ne Terrine?« Das Märkische Provinzial-Museum in Berlin (1874-1908)
Olaf Matthes	82	Theodor Wiegand und der Erwerb der »Thronenden Göttin« für das Berliner Antikenmuseum
Kristina Kessemeier	105	»Lassen Sie die Künstler nicht allein!« Bildende Kunst und Mäzenatentum aus der Sicht des preußischen Kultus- ministeriums in der Zeit der Weimarer Republik

Martin Schieder	125	Mäzenatisches Handeln aus der Sicht des Künstlers. Ernst Ludwig Kirchner und sein Verhältnis zu Carl Hagemann
Andrea Meyer	160	Eduard von der Heydt und der Verein der Freunde der Nationalgalerie
Tilman von Stockhausen	179	Der gescheiterte Mäzen? Ottomar Domnick und die Stuttgarter Staatsgalerie
Judith Metz Claudia B. Reschke	196	Kollektives Mäzenatentum. Freundeskreise und Fördervereine an Kunstmuseen in Deutschland und ein Blick in die USA
Karsten Borgmann	216	Kultur des Reichtums. Philantropie, Wohltätigkeit und Elite in den Vereinigten Staaten von Amerika
Thomas W. Gaehtgens	235	Das System der ›Dation‹ in Frankreich. Vom Sammeln und der Verpflichtung des Staates